

II-11667 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5675/13

1993 -11- 29

A N F R A G E

der Abgeordneten Meisinger, Böhacker, Apfelbeck
und Kollegen
an den Herrn Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend

Personalabbau bei der ÖMV

Die kritische wirtschaftliche Situation bei der ÖMV werde, so gab Generaldirektor Richard Schenz unlängst bekannt, bis Mitte 1994 zur Kündigung von etwa 1.500 Mitarbeitern führen, für 1993 werde ein Verlust der ÖMV von 4,7 Mrd. S erwartet.

Die Zahl der im Unternehmen nicht mehr benötigten Arbeitnehmer wurde in der Folge in zahlreichen Medienberichten mehrmals sowohl um einige hundert nach oben als auch nach unten korrigiert (1000 bis 1700), eine durchdachte, auf wirtschaftlichen Notwendigkeiten fußende, ausgewogene Personalpolitik der ÖMV scheint es jedenfalls nach wie vor nicht zu geben.

Da bei all diesen Zahlenspielen letztlich Menschen mit ihren Schicksalen die Objekte der Spekulationen sind, hält die FPÖ eine exakte Auflistung aller an den jeweiligen Standorten geplanten Personalabbau-Pläne samt Begründung dieser Pläne und einer expliziten Darstellung der davon erwarteten positiven Effekte im Interesse der in der ÖMV Beschäftigten für unverzichtbar.

Aus oben angeführten Gründen richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

Anfrage

1. Wieviele Arbeitsplätze gingen in den Jahren 1990 bis 1993 (bis heute) im ÖMV-Konzern verloren?
2. Wieviele Arbeitsplätze in welchen zur ÖMV gehörenden Betrieben werden an welchen Standorten – soweit abschbar – in den nächsten drei Jahren verlorengehen?
3. Unter welchen Titeln (Frühpensionierung, Kündigung, Nicht-Nachbesetzung von "echten" Alterspensionisten, ...) wird man in der ÖMV versuchen, die nicht mehr benötigten Arbeitnehmer loszuwerden? (Bitte um exakte, lückenlose Auflistung für alle Standorte!)
4. Welche einmaligen und periodischen Aufwendungen mußte die ÖMV in den Jahren 1990 bis 1993 für vorzeitig aus dem Betrieb ausgeschiedene, ehemalige Mitarbeiter tätigen?

5. Welche Kosten werden dem Unternehmen durch den Abbau von Arbeitnehmern in den nächsten drei Jahren voraussichtlich entstehen?
6. Existiert für die nach Bekanntwerden der dramatischen wirtschaftlichen Lage der ÖMV zusätzlich aus dem Unternehmen zu entlassenden Mitarbeiter ein Sozialplan und wenn ja, wie sieht dieser aus?
7. Existiert in der ÖMV tatsächlich eine Aktion des Inhaltes "In Pension mit fünfzig Jahren" und wenn ja,
 - a. wieviele Mitarbeiter der ÖMV sind an welchen Standorten davon betroffen bzw. werden davon betroffen sein?
 - b. wie werden die zur Finanzierung dieser Aktion notwendigen Mittel aufgebracht und welchen Anteil (in Prozent und absoluten Zahlen) trägt davon das Unternehmen?
 - c. wie lange wird das Unternehmen Zahlungen an ehemalige Mitarbeiter im Rahmen der erwähnten Aktion zu leisten haben?
 - d. Welche Gesamtsumme werden die Zahlungen der ÖMV im Rahmen der erwähnten Aktion erreichen?
 - e. Wieviele Mitarbeiter der ÖMV sind in den Jahren 1990 bis 1993 vor Erreichen des 55. Lebensjahres in Pension gegangen, ohne daß Gesundheitsgründe dafür maßgeblich gewesen wären?
8. Welche positiven Effekte erwartet sich die ÖMV vom Abbau von mehr als eineinhalbtausend Mitarbeitern genau?
Wie sehen die diesbezüglichen Berechnungen und Schenkungen aus?